



**Bund der Steuerzahler
Rheinland-Pfalz e.V.**

Überparteilich. Unabhängig. Gemeinnützig.

Bund der Steuerzahler Rheinland-Pfalz e.V.

Stadt Wissen
Pressestelle
Rathausstraße 75
57537 Wissen

Besucheradresse

Löwenhofstraße 5
55116 Mainz

Kontakt

Telefon: 0 61 31-9 86 10-0
Telefax: 0 61 31-9 86 10-20
rheinland-pfalz@steuerzahler.de

Bankverbindung

Commerzbank
IBAN DE88 5504 0022 0212 9211 01
BIC COBADEFFXXX

www.steuerzahler-rheinland-pfalz.de

18. Dezember 2019

Einführung von wiederkehrenden Beiträgen in der Stadt Wissen

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Stadt Wissen wird derzeit über die Einführung von wiederkehrenden Beiträgen für den Straßenausbau diskutiert. Voraussichtlich am 10. Februar 2020 wird der Stadtrat über die neue Ausbaubeitrags-Satzung entscheiden.

Aufgrund von stark gestiegenen Baukosten, die in Wissen schon zur Aufhebung einer Ausschreibung für den Ausbau der Eisen- und Hüttenstraße geführt haben sollen, werden die Grundeigentümer (und Erbbauberechtigten) finanziell stark durch die Straßenausbaubeiträge belastet. In der Stadt Wissen und in der Region soll der Straßenunterbau zudem mit Schlacke aus den damaligen Stahlwerken versetzt worden sein, so dass bei Straßenerneuerungen hohe Entsorgungskosten zu befürchten sind. Zudem ist die Stadt Wissen mit rund 20 Mio. Euro verschuldet.

Jährlich gibt die Stadt Wissen rund eine halbe Mio. Euro für den nicht beitragsfähigen Straßenunterhalt (inkl. Sanierung) aus. Dennoch gibt es einen Sanierungsstau. So sieht das Straßenbauprogramm der Stadt Wissen aktuell 46 Straßen vor, die alleine nach heutigem Stand innerhalb der nächsten 20 Jahre ausgebaut werden sollen. Jährlich soll die zuständige Verwaltung ein oder zwei Straßenausbauten planen und durchführen können.

Für die wiederkehrenden Beiträge soll die Stadt Wissen in bis zu fünf Abrechnungseinheiten unterteilt werden. Jedoch würde damit nicht das gesamte Stadtgebiet abgedeckt werden, so dass für manche Straßen weiterhin einmalige Beiträge erhoben werden müssen. Sollte sich der Stadtrat für die wiederkehrenden Beiträge aussprechen, werden in der Stadt Wissen daher zwei Beitragssysteme zum Straßenausbau nebeneinander existieren.

Am 21. August 2019 wurde im „Kulturwerk“ unter dem Titel „Wie können wir unsere kaputten Stadtstraßen in Wissen sanieren und finanzieren?“ eine Einwohnerversammlung abgehalten. Darüber hinaus ist für den 6. Februar 2020 ein „Einwohner- und Bürgersprechtag“ terminiert, in dem betroffene und/ oder interessierte Bürger ihre Fragen individuell beantwortet bekommen sollen. Nach der Einwohnerversammlung hat sich eine Bürgerinitiative gegründet, welche sich gegen die Einführung von wiederkehrenden Beiträgen ausspricht.

Der obige Sachverhalt ist für den Bund der Steuerzahler von Interesse. Da wir planen, das Thema ggf. in der nächsten Ausgabe unseres Magazins „Der Steuerzahler“ aufzugreifen, bitten wir Sie höflich um Stellungnahme und Beantwortung der folgenden Fragen:

- 1) Entspricht der geschilderte Sachverhalt den Tatsachen? Falls nicht, so bitten wir um Richtigstellung.
- 2) Wie viele beitragspflichtige Ausbaumaßnahmen erfolgten jeweils in den Jahren 2010 bis 2018?
- 3) Wie hoch fielen jeweils von 2010 bis 2018 die Gesamteinnahmen und Erhebungskosten der Straßenausbaubeiträge aus? Wir bitten um eine tabellarische Darstellung nach Jahren. Bezüglich der Erhebungskosten bitten wir um vollständige Angaben, also Personal-, Sach- und Raumkosten, Kosten aus Widersprüchen und Rechtsstreite, Kosten für Ingenieurbüros, Beratungskosten usw.
- 4) Falls Sie uns Daten zu 3) mitteilen können, bitten wir auch um eine tabellarische Darstellung nach Jahren über die Gesamteinnahmen und Erhebungskosten von 2010 bis 2018 der
 - Erschließungsbeiträge,
 - Grundsteuer B,
 - Gewerbesteuer,
 - Hundesteuer und
 - Abfallentsorgungsgebühren.
- 5) Mit welcher Änderung der Einnahmen und Erhebungskosten rechnet die Stadt Wissen bei einer Umstellung von einmaligen zu wiederkehrenden Beiträgen?

- 6) Welche Kosten sind voraussichtlich mit der Systemumstellung von einmaligen zu wiederkehrenden Straßenausbaubeiträgen in Wissen verbunden? Welche Kosten sind bisher angefallen?
- 7) Welche Verwaltungsmitarbeiter und/ oder von der Stadt Wissen beauftragten externen Kräfte nehmen am Einwohner- und Bürgersprechttag teil?
- 8) Falls von der Stadt Wissen beauftragte Dritte am Einwohner- und Bürgersprechttag teilnehmen, warum und zu welchen Kosten erfolgt dies?
- 9) Aus welchen Gründen, außer den genannten, sollen in der Stadt Wissen wiederkehrende Beiträge eingeführt werden?
- 10) Welche Vorteile und welche Nachteile sieht die Stadt Wissen in wiederkehrenden Beiträgen?
- 11) Geht die Stadt Wissen davon aus, dass zwei nebeneinander existierende Beitragssysteme zum Straßenausbau erhöhte Kosten (z. B. Schulungskosten für Mitarbeiter) oder Probleme (Unmut von Beitragspflichtigen über „ihr“ System) mit sich führen könnten? Wir bitten um eine Erläuterung.

Für Ihre Bemühungen um eine Beantwortung unseres Schreibens **bis zum 31. Januar 2020** danken wir Ihnen im Voraus bereits vielmals. Von unserer Seite aus können Sie sowohl diese Anfrage als auch Ihre Antwort, wie bereits mit Bürgerkorrespondenz geschehen, auf Ihrer Webseite veröffentlichen. Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Frank Senger
LEITER DER ABTEILUNG
HAUSHALT UND FINANZEN